

Antrag

der Abg. Heilig-Hofbauer BA, Klubobfrau Mag.^a Dr.ⁱⁿ Humer-Vogl und Scheinast betreffend
Regionalität in der Gemeinschaftsverpflegung stärken

Durch die Auswirkungen der Corona-Krise haben die Themen regionale Versorgung, Resilienz, Unabhängigkeit und Autonomie weiter an Bedeutung gewonnen. Insbesondere in Hinblick auf den wirtschaftlichen Wiederaufbau ist die Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe von großer Bedeutung. Einen großen Hebel bildet hier die öffentliche Beschaffung im Bereich der Gemeinschaftsverpflegung (insb. Krankenhäuser, Pflichtschulen, Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen). Auch im Regierungsprogramm finden sich ambitionierte Ziele für den Bereich der öffentlichen Beschaffung. Ziel ist eine ausschließlich regionale und saisonale Beschaffung in Verbindung mit einer Bio-Quote von 55 % bis 2030. Die Umsetzung bietet zahlreiche Vorteile z. B. gesteigerte allgemeine Gesundheit, Vorbildwirkung für Essgewohnheiten zu Hause, Unterstützung der Vielfalt und Stabilität in der Landwirtschaft, Beitrag zum Klimaschutz sowie eine Steigerung der Lebensqualität im Land Salzburg.

In einer gemeinsamen Erklärung forderten die Agrar-Landesräte aller Bundesländer jüngst mehr regionale Produkte in Großküchen und ein Umdenken bei öffentlichen Ausschreibungen. Auch Salzburgs Agrarlandesrat DI Dr. Schwaiger wird in den Medien zitiert, er sieht Gestaltungsspielraum bei den Ausschreibungen. So müssen in den Salzburger Landwirtschaftsschulen 80 % Salzburger Lebensmittel und insgesamt 40 % Bio-Produkte verwendet werden.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten den

Antrag,

der Salzburger Landtag wolle beschließen:

1. Die Salzburger Landesregierung wird ersucht, gemeinsam mit den Trägern von Krankenhäusern, Pflichtschulen, Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen eine Strategie für ein leistbares – die Wertigkeit von regionalen und Bio-Produkten müssen dabei sichtbar gemacht werden – und qualitativ gutes Mittagessen zu erstellen. Ziel ist die größtmögliche regionale und saisonale Beschaffung (zumindest 50 %) mit einer möglichst hohen regionalen Bioquote am Gesamtwareneinsatz (zumindest 30 % bis 2025).
2. Die Salzburger Landesregierung wird ersucht, die Projektpartnerschaft des Gütesiegels „SalzburgerLand“ – in Zusammenarbeit mit BIO-Austria – beim Aufbau einer funktionierenden, tragfähigen und fairen Vertragslandwirtschaft zu unterstützen, die

bestmöglich gewährleistet, dass die Verpflegung in Krankenhäusern, Pflichtschulen, Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen mit qualitativollen, regionalen, saisonalen und biologischen Lebensmitteln erfolgen kann.

3. Die Salzburger Landesregierung wird ersucht, Erhalter von Pflichtschulen, Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen auszuzeichnen, die in Sachen Verpflegung mit qualitativollen, regionalen und saisonalen Lebensmitteln eine Vorreiterrolle einnehmen.
4. Dieser Antrag wird dem Sozial-, Gesellschafts- und Gesundheitsausschuss zur weiteren Beratung, Berichterstattung und Antragstellung zugewiesen.

Salzburg, am 7. Oktober 2020

Heilig-Hofbauer BA eh.

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Humer-Vogl eh.

Scheinast eh.